

Protokoll

über die am Donnerstag, den 15.09.2022 **öffentlich** abgehaltene Gemeinderatssitzung:

Beginn: 20.30 Uhr

Ende: 23:07 Uhr

Anwesende: Bgm. Mag.^a Johanna OBOJES-RUBATSCHER
Bgm.Stv. Thomas ZANGERL
GV MMag. Michael GRÜNFELDER
GR Thomas KIRCHMAIR
GR Ing. Christoph GUTLEBEN
GR Christian SCHÖPF
GR Andreas WILHELM
GR Melanie MEDWED
GV Ing. Anton SCHMID
GV Franz HAID
GR Ing. Michael MAIR
GR Gerhard SCHUSTER
GR Florian MAIR
GR Rupert ALTENHUBER
GR Roland HORNEGGER
GR Karl Ruetz (Ersatz für TO-Punkt 7 und 8)

Entschuldigt: GR. Franz HAID (für TO-Punkt 7)
GR. Florian MAIR (für TO-Punkt 8)

Schriftführer: Patrick Schlögl

Tagesordnung

1. Bericht der Frau Bürgermeisterin
2. Beratung und Beschlussfassung betreffend neuer Vergaberichtlinien und Wohnungsbewerbungsbogen für geförderten Wohnbau
3. Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit
4. Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur
5. Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Bau- und Raumordnung und Gemeindeligenschaften

6. Beratung und Beschlussfassung Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gst. 2421/7 und 2424/1 (Niederkircher)
7. Beratung und Beschlussfassung Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan, im Bereich Gst. 3228 und 3230 (Gebauer)
8. Beratung und Beschlussfassung Änderung Flächenwidmungsplan im Bereich 3902, 3925, 3666 und 3899 (VS Oberperfuss-Berg/Mair)
9. Beratung und Beschlussfassung Änderung Flächenwidmungsplan im Bereich 3606/2 (Unsinn)
10. Beratung und Beschlussfassung Änderung Flächenwidmungsplan im Bereich Gst. 3532 (Grünfelder)
11. Beratung und Beschlussfassung Bebauungsplan neu im Bereich Gst. 3532 (Grünfelder)
12. Beratung und Beschlussfassung betr. Photovoltaik auf Gemeindebauten
13. Beratung und Beschlussfassung betr. Darlehensaufnahme für Kanalsanierung BAO1
14. Beratung und Beschlussfassung betr. Übernahme der Kosten der Sanierung Weg Tiefental (GGAG)
15. Beratung und Beschlussfassung betr. Abrechnung der Bundesförderung für LWL-Ausbau
16. Bestellung der zu entsendenden GR-Mitglieder in den Gemeindeverband „Breitbandversorgung Sellraintal“
17. Beratung und Beschlussfassung betr. weitere Vorgehensweise Peter-Anich-Bahn III der Bergbahnen Oberperfuss
18. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Bürgermeisterin begrüßt die Gemeinderäte sowie die Zuseher. Der TO-Punkt 17 wird vorgezogen. Zu diesem Punkt ist auch der Rechtsanwalt Dr. Rück anwesend.

Thomas Grünfelder zog seinen Antrag auf Bebauungsplan auf der GP3532 zurück (TO-Punkt 11). Somit ist auch die Änderung des Flächenwidmungsplans in diesem Bereich hinfällig. (TO-Punkt 10). TO-Punkt 10 und TO-Punkt 11 werden von der Tagesordnung genommen.

Punkt 17

Beratung und Beschlussfassung betr. Weitere Vorgehensweise Peter-Anich-Bahn III der Bergbahnen Oberperfuss

Die Bergbahnen Oberperfuss möchten die Peter Anich Bahn bis aufs Rangger Köpfl (PA Bahn III) ausbauen.

Es wurde im Jahr 1973 ein Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Agrargemeinschaft Krimpenbach-Wildangeralpe (kurz: Agm.) und der damaligen Bergbahnengesellschaft abgeschlossen. Mit diesem

Vertrag wurde unter anderem auch vereinbart, dass die Bergbahnen neue Liftanlagen auf der Grundparzelle der Agm. errichten dürfen (Zitat: „Sollte die Liftgesellschaft künftighin beabsichtigen, auf Gp. 2540 KG Oberperfuß weitere Liftanlagen gleich welcher Art und dazugehörige Abfahrten zu errichten, so wird ihr bereits heute grundsätzlich hiezu das Recht eingeräumt.“)

Die Geschäftsführung der Bergbahnen Oberperfuß, Aufsichtsratsmitglieder und Gemeindevertreter haben unzählige Male versucht, mit der Agm. eine einvernehmliche Einigung herbeizuführen. Zuletzt haben noch GV Anton Schmid und VzBgm. Thomas Zangerl Gespräche mit Vertretern der Agm. geführt, in deren Rahmen ein sehr großzügiges Angebot an die Agm. unterbreitet wurde.

Bis auf die Agm. liegen alle erforderlichen Zustimmungen von Liegenschaftsberechtigten vor. Durch die Verzögerungen auf Seiten der Agm. wird die Covid-Investitionsförderung mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit verloren gehen, weil sich das Projekt einer Combibahn dadurch nicht mehr innerhalb der vorgegebenen Fristen umsetzen lässt.

Durch die Verzögerungstaktik der Agm. geht somit eine Förderung in Höhe von mehr als 500.000,00 Euro mit hoher Wahrscheinlichkeit verloren. Der mit der Seilbahnerrichtungsgesellschaft Doppelmayr bereits fixierte Baupreis wird von dieser wohl auch nicht mehr gehalten werden können.

Es bleibt der Bergbahnen Oberperfuß GmbH auf Empfehlung von RA Dr. Rück nur mehr die Möglichkeit, das im Jahr 1973 vereinbarte Recht auf gerichtlichem Wege zu erzwingen. Die Gemeinde Oberperfuß als Mehrheitsgesellschafter muss dieser Klagsführung ihre Zustimmung erteilen. Eine einvernehmliche Lösung ist damit aber weiterhin möglich.

Leider haben bis heute die Mitglieder der Agrargemeinschaft Krimpenbach-Wildangeralpe die Zustimmung versagt.

In der vorausgegangenen Arbeitssitzung stellte der GF der Bergbahnen Oberperfuß, Mag. Hubert Deutschmann das Projekt vor. Der mit der Angelegenheit beauftragte Rechtsanwalt Dr. Michael Rück erläutert die rechtliche Situation und beantwortet die Fragen der Gemeinderäte.

Der Gemeinderat der Gemeinde Oberperfuß beschließt, dass seitens der Gemeinde Oberperfuß als Gesellschafterin der Bergbahnen Oberperfuß GmbH in der Generalversammlung der Bergbahnen Oberperfuß GmbH die Zustimmung für die Einleitung und Durchführung eines zivilgerichtlichen Verfahrens vor dem Landesgericht Innsbruck auf Grundlage des Klagsentwurfs Beilage ./1, welcher einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, erteilt werden soll.

Beschluss:

JA-Stimmen: 10

NEIN-Stimmen: 3

Enthaltung: 2

Befangen: 0

Damit ist der Antrag mehrstimmig angenommen.

Punkt 1

Bericht der Frau Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Aufsichtsbehörde das Darlehen in Höhe von EUR 488.000,00 für die Finanzierung des Ankaufs der Hofstelle „Gspan“ genehmigt hat.

Die Bewohner der unteren Völsesegasse ersuchen um eine Haltestelle für den Linienverkehr. Fast 100 Personen unterstützten mit ihrer Unterschrift dieses Ansuchen. Der neue Linienverkehr sollte ab Sommer 2023 auch die untere Völsesegasse anfahren, erläutert die Bürgermeisterin. Haltestellen können allerdings nur dort errichtet werden, wo sich der Platz dafür eignet. In absehbarer Zeit findet eine Begehung mit dem VVT statt.

Der Masten der TIWAG auf dem Gst 3035 (Silbergasse) benötigt eine Sanierung. Dabei soll der Mastsockel neu errichtet und neue Erdungsanlagen verlegt werden. Die Erdungsanlage quert das Öffentlichen Gut, sie wird unterirdisch verlegt.

Das Seniorenheim Unterperfuss benötigte dringend einen Zuschuss, um anstehende Zahlungen tätigen zu können.

Punkt 2

Beratung und Beschlussfassung betreffend neuer Vergaberichtlinien und Wohnungsbewerbungsbogen für geförderten Wohnbau

Die Vergaberichtlinien wurden vom Gemeindevorstand und dem Generationenausschuss in mehreren Sitzungen mit dem Anwalt Mag. Rasner ausführlich diskutiert und erarbeitet. Sie sollen eine gerechte Punktevergabe ermöglichen und gleichzeitig der Gemeinde ein Vorkaufsrecht für die zu vergebenden Liegenschaften einräumen.

Der vorliegende Entwurf liegt zur Beschlussfassung vor. Mag. Rasner hält fest, dass es zu diesen Maßnahmen noch keine Judikatur gab und nicht ausgeschlossen werden kann, dass einige in späteren Gerichtsverfahren für unzulässig erklärt werden.

GV MMag. Michael Grünfelder erläutert die vorliegenden Vergaberichtlinien.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, die vorliegenden Vergaberichtlinien zu beschließen.

Beschluss:

JA-Stimmen: 15

NEIN-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

Befangen: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 3

Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit

Die Bürgermeisterin berichtet über die Sitzung vom 10. August 2022. Besprochen wurde die Herbstausgabe von „unser oberperfuss“. Ausgiebig debattierten die Ausschussmitglieder über mögliche Aktivitäten zum Gedenkjahr „300 Jahre Peter Anich“. Die Ortseingänge könnten neugestaltet werden, auch der Brunnen bei der Linde gehört erneuert. Darüber hinaus sollten die beiden Sonnenuhren angemessene Plätze finden. Es wurden noch weitere Ideen debattiert. GV Ing. Anton Schmid erkundigt sich nach den Vergaberichtlinien. Ersatz-GR Heidi Abfalterer und Ersatz-GR Evi Mair merken an, dass sie kein Protokoll erhalten haben. Heidi Abfalterer will wissen, nach wem der Karl-Trautner-Weg benannt ist und ob er nicht einen anderen Namen erhalten könnte.

Punkt 4

Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur

Der Obmann des Ausschusses, GR Ing. Christoph Gutleben, berichtet über die Sitzung vom 11. August 2022.

Nach der Protokollbesprechung erklärten zwei Fachleute der Firma AEP die Möglichkeiten für den geplanten Ausbau des Glasfasernetzes und Vorgehensweise und Kosten des digitalen Leitungsinformationssystems (LIS). Ein weiterer Punkt befasste sich mit dem möglichen Parkplatz am Blasius-Hueber-Weg, auch der Parkplatz am Dörreweg wurde besprochen.

Vor Beginn der Sitzung wurde am Kirchplatz die weitere Gestaltung debattiert. Ein Verkehrsplaner soll für die weitere Umsetzung eingeladen werden.

Johann Ragg erklärte der Bürgermeisterin, dass er das in seinem Antrag erwähnte und zu kaufen beantragte öffentliche Gut ganz oder gar nicht erwerben möchte. Der Ausschuss beharrt auf dem Teilverkauf.

Herbert Reinalter fragt nach, welche Straßen heuer noch asphaltiert werden sollten. Er schlägt den Weg ins Dickicht (Bereich Recyclinghof) und den Peter-Anich-Weg bei der Derfesser-Deponie vor und wird Angebote einholen. Vize-Bgm. Thomas Zangerl fragt nach, ob der Kanalanschluss im Kreuzungsbereich L233/Wiesgasse heuer noch erfolgt. Die Bürgermeisterin erklärt, dass eine Verkehrsverhandlung noch aussteht. Schlimmstenfalls muss der Zusammenschluss im nächsten Jahr umgesetzt werden.

Die Bürgermeisterin bringt den Wunsch eines Gemeindebürgers auf Umwidmung von ca 120 m² im Bereich Blasius-Hueber-Weg vor. Es werde eine Zufahrt benötigt. Der Raumplaner schlug vor, als Ausgleich einen Teil des Weges in das öffentliche Gut zu übernehmen. Der Ausschuss empfiehlt, dem Antrag nicht zuzustimmen.

Punkt 5

Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Bau- und Raumordnung und Gemeindeligenschaften

Der Obmann des Ausschusses, GR Ing. Christoph Gutleben, berichtet über die Sitzung vom 13. September 2022.

Sowohl Vertreter der Fa. Fiegl & Spielberger als auch der IKB stellten ihre Pläne zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf unseren öffentlichen Gebäuden vor. Nach Abschluss der Debatte empfiehlt der Ausschuss, die Projekte mit der Fa. Fiegl & Spielberger fortzusetzen. Je nach Budget sollen 2023 ein oder zwei Gebäude vollständig bebaut werden.

Zum Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplans im Bereich 2421/7 und 2424/1 (Niederkircher) erklärten der Antragsteller und sein Planer ihr Vorhaben, die alte Hütte durch einen Neubau zu ersetzen. Es folgte eine angeregte Diskussion.

Die Bürgermeisterin erläutert, warum der Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan Gst 3228 und 3230 geändert werden sollte. Der Ausschuss empfiehlt die Zustimmung.

Dem Einspruch zur Änderung des Flächenwidmungsplans im Bereich Gst. 3902/3925/3666 und 3899 (Volksschule Oberperfuss-Berg/Mair) soll nicht stattgegeben werden.

Die Bürgermeisterin erläutert den Antrag auf Umwidmung im Bereich Gst. 3606/2. Nach eingehender Debatte empfiehlt der Ausschuss, dem Antrag nicht zuzustimmen. Ein entsprechender Plan für ein geplantes Bauvorhaben soll vorgelegt werden.

Ing. Michael Mair und Bmst. Franziskus Loidl bringen die Erkenntnisse der Besprechung mit dem Bauwerber Thomas Grünfelder vor. Nach intensiver Debatte empfiehlt der Ausschuss, das betroffene Grundstück in Sonderfläche mit Beherbergungsbetrieb mit zwei Privatwohnungen zu widmen. Des Weiteren empfiehlt der Ausschuss, dem vorliegenden Bebauungsplan für den Umbau Grünfelder zuzustimmen.

Letztlich erklärt der Obmann das Bauvorhaben der Fa. GS Management GesmbH & KS BetriebsgesmbH im Bereich Zeiler sowie den bereits eingelangten Einwand der Nachbarn.

Punkt 6

Beratung und Beschlussfassung betr. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gst. 2421/7 und 2424/1 (Niederkircher)

Der Ausschuss kam in diesem Punkt zu keiner Empfehlung. Deshalb wurde der Antrag auf Änderung nochmals mit dem Raumplaner erörtert. Aufgrund der sensiblen Lage empfiehlt der Raumplaner, einen Bebauungsplan zu erlassen. Dieser möge in Zusammenarbeit zwischen Planer und Raumplaner erstellt werden und kann gleichzeitig mit der Änderung des Flächenwidmungsplans beschlossen werden.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Punkt 7

Beratung und Beschlussfassung betr. Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan, im Bereich Gst. 3228 und 3230 (Gebauer)

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberperfuss gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den vom Planer Planalp ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes vom 08.08.2022, Zahl b28_obp22014_v1, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beschluss:

JA-Stimmen: 15

NEIN-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

Befangen: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 8

Beratung und Beschlussfassung betr. Änderung Flächenwidmungsplan im Bereich 3902, 3925, 3666 und 3899 (VS Oberperfuss-Berg/Mair)

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Oberperfuss in seiner Sitzung vom 7.7.2022 beschlossene Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich 3902, 3925, 3666, 3899 KG 81305 Oberperfuß zur Gänze ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind folgende Stellungnahmen eingelangt.

- Sabine Fuchs, Einbringungsdatum: 4.8.2022 - zulässig

Die Stellungnahme wurde dem Gemeinderat vorgelegt.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberperfuss mit nachfolgender Begründung der Stellungnahme nicht Folge zu geben:

Aus der vorliegenden Stellungnahme sind keine Argumente ersichtlich, die gegenüber den Interessen des Widmungswerbers (u.a. Gemeinde Oberperfuss) und den bestehenden raumordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen ein höheres Gewicht hätten. Dem Gemeinderat wird daher empfohlen, an der gegenständlichen Änderung des Flächenwidmungsplanes festzuhalten.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberperfuss gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den vom Planer Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 28.6.2022, mit der Planungsnummer 337-2022-00002, folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Umwidmung

Grundstück 3666 KG 81305 Oberperfuß

rund 2 m²

von Freiland § 41

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule, Kindergarten und Kinderkrippe mit Nebengebäuden und Nebenanlagen

weitere Grundstück 3899 KG 81305 Oberperfuß

rund 460 m²

von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule, Kindergarten und Kinderkrippe mit Nebengebäuden und Nebenanlagen

weitere Grundstück 3902 KG 81305 Oberperfuß

rund 230 m²

von Freiland § 41

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule, Kindergarten und Kinderkrippe mit Nebengebäuden und Nebenanlagen

sowie

rund 500 m²

von Freiland § 41

in

Gemischtes Wohngebiet § 38 (2) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 1

weitere Grundstück 3925 KG 81305 Oberperfuß

rund 1 m²

von Freiland § 41

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule, Kindergarten und Kinderkrippe mit Nebengebäuden und Nebenanlagen

Beschluss:

JA-Stimmen: 15
NEIN-Stimmen: 0
Enthaltung: 0
Befangen: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 9

Beratung und Beschlussfassung betr. Änderung Flächenwidmungsplan im Bereich 3606/2 (Unsinn)

Der Ausschuss empfiehlt, dass vor der Änderung des Flächenwidmungsplans für die weitere Diskussion ein entsprechender Plan des Bauvorhabens vorgelegt werden soll.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Punkt 10

Beratung und Beschlussfassung betr. Änderung Flächenwidmungsplan im Bereich Gst. 3532 (Grünfelder)

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in Verbindung mit TO-Punkt 11 von der Tagesordnung genommen.

Punkt 11

Beratung und Beschluss betr. Bebauungsplan neu im Bereich Gst. 3532 (Grünfelder)

Der Antragsteller zog den Antrag auf den Bebauungsplan zurück.

Punkt 12

Beratung und Beschlussfassung betr. Photovoltaik auf Gemeindebauten

Der Obmann des Infrastrukturausschusses, Ing. Christoph Gutleben, erläutert nochmals die beiden Angebote für den Ausbau der Photovoltaik auf Gemeindebauten. Die Fa. Fiegl & Spielberger ist eindeutig Billigstbieter. Je nach Budgetmöglichkeit sollen 2023 ein bis zwei Gebäude damit bestückt werden. Die weiteren Gebäude sollen in den folgenden Jahren damit bestückt werden.

Ing. Christoph Gutleben, stellt den Antrag, die Fa. Fiegl & Spielberger als Billigstbieter mit dem Ausbau der Photovoltaik zu beauftragen.

Beschluss:

JA-Stimmen: 15

NEIN-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

Befangen: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 13

Beratung und Beschlussfassung betr. Darlehensaufnahme für Kanalsanierung BAO1

Der Gemeindevorstand MMag. Michael Grünfelder erläutert die Darlehensaufnahme.

Für die Umsetzung des Projektes „Erneuerung Hauptkanal vom Ortsteil Riedl bis Kammerland - BAO1“ ist eine Darlehensaufnahme in der Höhe von EUR 1.150.000,00 erforderlich. Die Bürgermeisterin ließ Angebote für 3 Varianten (variable Zinsen, Fixzinssatz, Splittung – ein Teil fix verzinst, ein Teil variabel) einholen. Es liegen vier Angebote vor: von der UniCredit Bank Austria AG, Hypo Tirol Bank AG, Raiffeisenbank Kematen eGen und Tiroler Sparkasse Bank AG. Alle Angebote wurden im 4-Augen-Prinzip geöffnet. Nach eingehender Prüfung der angeführten Angebote wird folgende Empfehlung an den Gemeinderat der Gemeinde Oberperfuss abgegeben:

Es soll ein Darlehen mit einem Fixzinssatz von EUR 450.000,00 und ein Darlehen mit einer variablen Verzinsung in Höhe von EUR 700.000,00 aufgenommen werden. Als Bestbieter wurde die Hypo Tirol Bank AG ermittelt.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, dass für die Finanzierung des Projektes „Erneuerung Hauptkanal vom Ortsteil Riedl bis Kammerland – BAO1“ ein fix verzinstes Darlehen in der Höhe von EUR 450.000,00 mit einer Laufzeit von 25 Jahren bei der Hypo Tirol Bank AG zu folgenden Bedingungen aufgenommen werden soll: Fixzinssatz 2,92 % auf die gesamte Kreditlaufzeit, bei Kreditzusage erfolgt Nachkalkulation und Anpassung an die aktuelle Bezugsbasis Interest Rate Swap; Laufzeit von 25.10.2022 bis 31.12.2047; Rückzahlungsbeginn 31.03.2023 – vierteljährliche Annuitätsraten, Verrechnung im Nachhinein (per 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12.)

Beschluss:

JA-Stimmen: 15

NEIN-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

Befangen: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Die Bürgermeisterin stellt weiters den Antrag, dass für die Finanzierung des Projektes „Erneuerung Hauptkanal vom Ortsteil Riedl bis Kammerland – BAO1“ ein variabel verzinstes Darlehen in der Höhe

von EUR 700.000,00 mit einer Laufzeit von 25 Jahren bei der Hypo Tirol Bank AG zu folgenden Bedingungen aufgenommen werden soll: 3-Monats-EURIBOR (mindestens jedoch 0,00 %) + 0,365 % Aufschlag ohne Rundung (=aktueller Zinssatz 1,181); Laufzeit von 25.10.2022 bis 31.12.2047; Rückzahlungsbeginn 31.03.2023 – vierteljährliche Annuitätsraten, Verrechnung im Nachhinein (per 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12.), vorzeitige Rückzahlungen zum Ablauf der jeweiligen Zinsbindungsperiode spesenfrei möglich.

Beschluss:

JA-Stimmen: 15

NEIN-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

Befangen: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 14

Beratung und Beschlussfassung betr. Übernahme der Kosten der Sanierung Weg Tiefental (GGAG)

Der Weg im Tiefental (Rodelbahn) zeigte sich von Jahr zu Jahr in einem immer schlechteren Zustand. Um die unterliegenden Gebäude zu schützen, musste der Weg nach dem letzten Winter unverzüglich mittels bewehrter Erde saniert werden. Die Kosten beliefen sich auf knapp EUR 22.000,-, auch die Waldumlage (ca. EUR 5.000,00) sollte von der Gemeinde getragen werden. Die GGAG erwirtschaftet aufgrund geringer Waldnutzung zu wenig, um diese großen Ausgaben finanzieren zu können.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, dass die Gemeinde die Kosten für die Sanierung des Tiefentalweges sowie die Waldumlage in Höhe von EUR 27.000,00 übernimmt.

Beschluss:

JA-Stimmen: 15

NEIN-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

Befangen: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 15

Beratung und Beschlussfassung betr. Abrechnung der Bundesförderung für LWL-Ausbau

Damit die Gemeinde die Bundesförderung für den Ausbau des LWL-Netzes in Oberperfuss einreichen kann, müssen sowohl der Zwischenbericht als auch der Endbericht an die Förderstelle eingereicht werden. Das LWL Competence Center legt ein Angebot (EUR 5.715,00 netto) für diese Leistung. Die Auszahlung des Call 13 ist an diese Berichtslegung geknüpft.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, die Erstellung des Zwischen- und Endberichtes als Pauschale in der Höhe von EUR 5.715,00 zu vergeben.

Beschluss:

JA-Stimmen: 15
NEIN-Stimmen: 0
Enthaltung: 0
Befangen: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 16

Bestellung der zu entsendenden GR-Mitglieder in den Gemeindeverband „Breitbandversorgung Sellraintal“

In den neugebildeten Gemeindeverband „Breitbandversorgung Sellraintal“ sind von der Gemeinde Oberperfuss vier Mitglieder sowie vier Ersatzmitglieder zu entsenden.

MMag. Michael Grünfelder schlägt Bgm. Mag. Johanna Obojes-Rubatscher vor.

Beschluss:

JA-Stimmen: 14
NEIN-Stimmen: 0
Enthaltung: 1
Befangen: 0

Damit ist der Antrag mehrstimmig angenommen.

Die Bürgermeisterin schlägt Vize-Bgm Thomas Zangerl vor.

Beschluss:

JA-Stimmen: 14
NEIN-Stimmen: 0
Enthaltung: 1
Befangen: 0

Damit ist der Antrag mehrstimmig angenommen.

Die Bürgermeisterin schlägt GV MMag. Michael Grünfelder vor.

Beschluss:

JA-Stimmen: 14
NEIN-Stimmen: 0
Enthaltung: 1
Befangen: 0

Damit ist der Antrag mehrstimmig angenommen.

Die Bürgerliste schlägt GR Gerhard Schuster vor.

Beschluss:

JA-Stimmen: 14
NEIN-Stimmen: 0
Enthaltung: 1
Befangen: 0

Damit ist der Antrag mehrstimmig angenommen.

Als Ersatzmitglied für die Bürgermeisterin schlägt die Bürgerliste GV. Franz Haid vor.

Beschluss:

JA-Stimmen: 14
NEIN-Stimmen: 0
Enthaltung: 1
Befangen: 0

Damit ist der Antrag mehrstimmig angenommen.

Als Ersatzmitglied für Vize-Bgm Thomas Zangerl schlägt die Bürgermeisterin Roland Hornegger vor.

Beschluss:

JA-Stimmen: 14
NEIN-Stimmen: 0
Enthaltung: 1
Befangen: 0

Damit ist der Antrag mehrstimmig angenommen.

Als Ersatzmitglied für die GV MMag. Michael Grünfelder schlägt die Bürgermeisterin GR Christian Schöpf vor.

Beschluss:

JA-Stimmen: 14
NEIN-Stimmen: 0
Enthaltung: 1
Befangen: 0

Damit ist der Antrag mehrstimmig angenommen.

Als Ersatzmitglied für GR Gerhard Schuster schlägt die Bürgerliste GR. Ing. Michael Mair vor.

Beschluss:

JA-Stimmen: 14
NEIN-Stimmen: 0
Enthaltung: 1
Befangen: 0

Damit ist der Antrag mehrstimmig angenommen.

Punkt 17

Beratung und Beschlussfassung betr. Weitere Vorgehensweise Peter-Anich-Bahn III der Bergbahnen Oberperfuss

Der TO-Punkt wurde vorgezogen.

Punkt 18

Anträge, Anfragen und Allfälliges

GV. MMag. Michael Grünfelder bringt vor, dass von Gemeindebürgern festgestellt wurde, dass bei der Bushaltestelle Liftparkplatz vermehrt widerrechtlich Müll entsorgt wurde. GV. MMag. Michael Grünfelder ersucht den Infrastrukturausschuss mit Beratungen zu befassen.

GR. Gerhard Schuster weist darauf hin, dass im Bereich Wald-Sportplatz ebenso illegal Müll entsorgt wurde.

Die Bürgermeisterin ist der Ansicht, dass diese Problematik im Ausschuss für Wirtschaft und Umwelt beraten werden soll.

GV. MMag. Michael Grünfelder findet es einigermaßen bedauerlich, dass die Gemeinderäte Franz Haid, Gerhard Schuster und Florian Mair beim TO-Punkt 17 faktisch sich gegen den Ausbau der Liftanlagen mit einer Kombibahn bis aufs Rangger Köpfl ausgesprochen haben, ohne vorher Argumente, die gegen diesen Antrag sprechen, in die Diskussion einzubringen.

Und dies gegen die ausdrückliche Empfehlung des von den Bergbahnen in dieser Sache beauftragten Rechtsanwaltes. Auch die Stimmenthaltungen Anton Schmid und Michael Mair kommen einer faktischen Ablehnung dieses Antrages gleich.

GV Ing. Anton Schmid möchte darauf hinweisen, dass im TO-Punkt 17 darüber abgestimmt wurde, dass der Rechtsweg beschritten werden sollte oder nicht und dies aus Sicht der Bürgerliste nichts damit zu tun hat, ob der Lift grundsätzlich gebaut werden sollte.

Außerdem möchte GV Ing. Anton Schmid die Freiheit der Meinungsbildung hervorheben und dass die Mitglieder des Gemeinderates weisungsfrei sind und sich selber eine Meinung bilden können und diese auch im Zuge der Abstimmung vertreten dürfen.

GR. Andreas Wilhelm ersucht um Reinigung der Straße „Jojengasse“ (Kieselsteine).

Die Bürgermeisterin hat den Vorarbeiter bereits damit beauftragt.

GR. Andreas Wilhelm stimmt grundsätzlich der Meinung des Herrn GV. MMag. Michael Grünfelder zu und war auch ein wenig überrascht über fünf negative Abstimmungen beim TO-Punkt 17.

GR. Christian Schöpf fragt nach, ob über Energiesparen bei allen öffentlichen Gemeindegebäuden (sprich Heizung und Strombedarf) nachgedacht wurde.

Weiters regt er an, den Gebührenautomaten am Parkplatz Stigleith viel besser sichtbar zu machen.

GR. Christian Schöpf erkundigt sich, wie es mit den WC-Anlagen in der liftfreien Zeit zwischen Stigleith und Mittelstation geregelt ist.

GR Christian Schöpf fragt nach, ob es schon einen Plan für das Panoramarestaurant Stigleith gibt.

GR. Florian Mair bittet darum, eine Sitzbank bei der neuen Bushaltestelle Oberperfuss-Berg aufzustellen.

Die Bürgermeisterin hat dies bereits bei den Arbeitern angeregt.

GV. Ing. Anton Schmid fragt an, ob es möglich wäre beim MPREIS eine Zusatztafel anzubringen, die erklärt, in welchem Bereich zu welchen Zeiten das Parken erlaubt ist.

Die Bürgermeisterin wird die Vereine erneut auf diese Möglichkeit des Parkens hinweisen.

GV. Ing. Anton Schmid fragt nach, wie es nun mit der schon mehrfach besprochenen Radarkontrolle in der Kengelscheiben aussieht? Wie ist hier der letzte Stand?

Die Bürgermeisterin wird eine entsprechende Bitte um Verkehrsmessung an die Verkehrsabteilung der Bezirkshauptmannschaft richten.

GV. Ing. Anton Schmid hält fest, dass viele Gemeindestraßen insbesondere Forst- und Wanderwege leider stark baufällig sind und dringend instandgesetzt gehören. GV. Ing. Anton Schmid stellt den Antrag im kommenden Budget einen angemessenen Beitrag einzuplanen. Zusätzlich sollte man auch mit dem Tourismusverband, den Bergbahnen und der Bergwacht Gespräche führen, ob sie Kapital und/oder Personal dafür aufbringen können. Eventuell könnten auch Freiwillige diese Tätigkeiten übernehmen.

Die Bürgermeisterin wird einen entsprechenden Aufruf erlassen.

GV. Ing. Anton Schmid bedankt sich bei seinem Team, dass bereit ist Verantwortung (z.B. Entsendung in den Gemeindeverband Breitbandversorgung Sellraintal) zu übernehmen.

Die Bürgermeisterin findet es traurig, dass in einer so wichtigen Entscheidung, wie zu TO-Punkt 17, der Gemeinderat nicht einheitlich abgestimmt hat.

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer:

Die Bürgermeisterin: